Projekt: Wut auf Kuba, Diplomfilm, R: Naira Cavero Orihuel

STUDIENHANDBUCH KURS 2022

Abteilung III - Kino- und Fernsehfilm

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN

UNIVERSITY OF
TELEVISION AND FILM
MUNICH, GERMANY

Vorwort

Stefan Arndt

Prof. Dr. Julia von Heinz

Prof. Marcus H. Rosenmüller

Liebe Studienanfängerinnen, liebe Studienanfänger,

herzlich willkommen in der Abteilung III der HFF München.
Ihr beginnt Euer Studium in einem weiteren besonderen Jahr, das uns durch die Pandemie vor viele Herausforderungen stellt.

Obwohl die Pandemie Euer Studium hoffentlich nicht mehr sehr beeinflussen wird, hat sie uns geprägt, unseren Blick auf die Gesellschaft verändert und alte Gewissheiten hinterfragen lassen. Die Welt scheint in den 2020er Jahren so ungewiss wie lange zuvor nicht mehr. Eine spannende Zeit für FilmemacherInnen, um mit dem Publikum in einen Dialog zu treten.

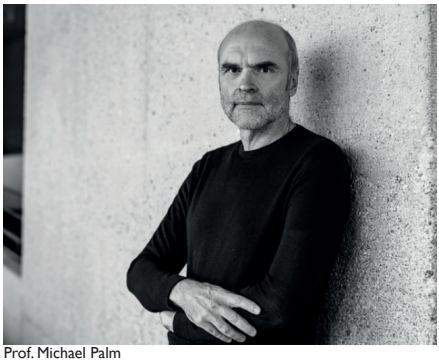
Wir wollen Euch hier Euer Handwerk solide beibringen, aber noch viel wichtiger ist uns, dass Ihr sucht und experimentiert. Dass ihr in der Zeit an der HFF Eure ureigene Stimme findet, Eure Haltung, aus der heraus Ihr Eure Geschichten erzählt. Das kann große Unterhaltung sein – eine der wichtigsten Aufgaben des fiktionalen Erzählens – es können aber auch die Anliegen Eurer Geschichten sein. Filme können die Welt schlechter machen, das wissen wir alle. Sie können Menschen zu Objekten machen, Gewalt verherrlichen, Propaganda unmenschlicher Systeme sein. Und Filme haben die Kraft, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Euer zukünftiger Beruf bringt eine große Verantwortung mit sich und wir freuen uns darauf, den Weg dorthin mit Euch zu beschreiten.

Julia von Heinz, Marcus H. Rosenmüller, Stefan Arndt

Vorwort

Prof. Beatrice Babin


Prof. Michael Palm

Willkommen im Studienschwerpunkt Montage!

Die Montage ist der Herzschlag jedes Films. Die endgültige Gestalt eines Films wird am Schneidetisch gebaut. Hier werden Erzählung und Dramaturgie geformt, die Figuren gezeichnet, Rhythmus und Form gebildet. Der*die Editor*in gestaltet das Denken und Fühlen eines Films entscheidend mit und arbeitet an der Schlüsselstelle zwischen dem Film und seinem Publikum.

Das Grundstudium ist identisch mit dem Regie-Studium. Im Hauptstudium stellen Sie keine eigenen Filme her, sondern fokussieren sich auf die Montage der Filme der Regie-Kolleg*innen und erhalten eine fundierte künstlerische und technische Ausbildung zum Editor / zur Editorin. Diese Kombination – Grundstudium Regie + Hauptstudium Montage – befähigt die Absolvent*innen des Studienschwerpunkts Montage in besonderer Weise zu ihrer Rolle als Head of Department.

Wir freuen uns auf Ihre forschende Experimentierfreude, Geduld und Offenheit für kreative Wege.

Prof. Beatrice Babin, Prof. Michael Palm
Lehrstuhl Montage

Inhalt

Grundstudium S. 4
1.-4. Semester

Studienablaufplan S. 12
Beispielpläne für WiSe/ SoSe

Hauptstudium S. 14
5.-9. Semester

Infos für Studierende von Studierenden S. 22
Downloadbereich

Die Abteilung III S. 24
Übersicht und Kontaktdaten

Grundstudium

In den ersten vier Semestern des Grundstudiums wird euch ein Grundlagenwissen in allen wesentlichen Gestaltungsbereichen der Filmarbeit vermittelt.
In dieser Zeit sollen eure Begabungen und Interessen entdeckt, angesprochen und gefördert werden.

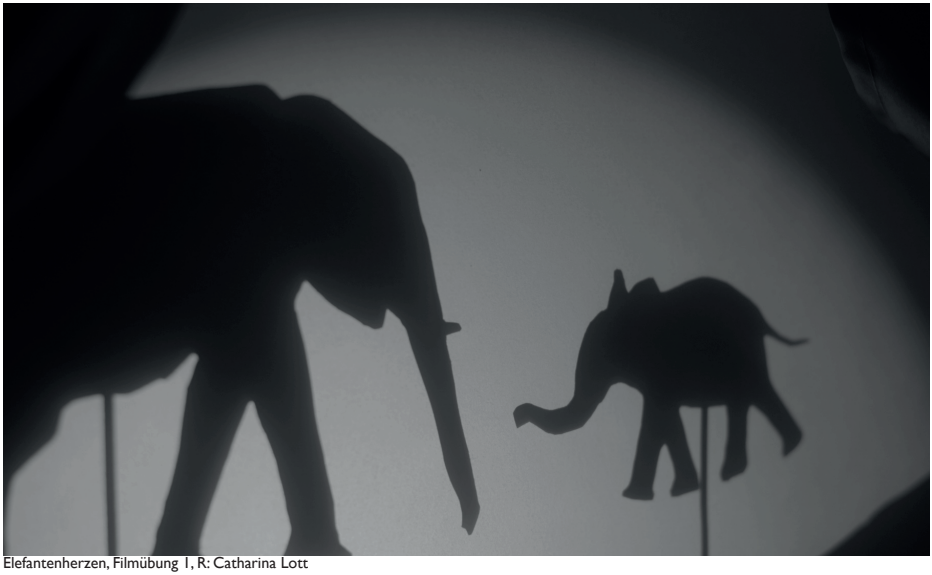
Eure Pflichtseminare im Grundstudium

- Räumliche und zeitliche Kontinuität im Film
- Heads of Departments
- Einführung in Regie, Ideenfindung und Recherche
- Montage 1
- Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 1
- Dramatisches Erzählen 1: Inspiration und Stoffentwicklung Filmübung 1
- Dramatisches Erzählen 2: Stoff- und Drehbuchentwicklung Filmübung 1
- Schauspielführung 1
- Arbeitsorganisation am Set
- Filmischer Raum 1
- Montage 2
- Theorie der Filmmontage
- Produktionskunde und Filmrecht 1
- Filmübung 1
- Schauspielführung 2
- Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 2
- Montage 3
- Filmischer Raum 2
- Produktionskunde und Filmrecht 2
- Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 3
- Vordiplom: Filmübung 2

Die Filmprojekte im Grundstudium

Im Grundstudium verwirklicht ihr zwei Filme.
Filmübung 1 und Filmübung 2 sind die Leistungen, die in der Abteilung III als praktische filmische Arbeiten für das Vordiplom zu erbringen sind. Kooperationen mit Fernsehsendern und die Beantragungen von Förderungen sind bei diesen beiden Filmen nicht möglich.

Die Filmübung 1 dreht ihr in den Semesterferien am Ende des zweiten Semesters. Sie wird in den Semesterferien fertiggestellt und im Laufe des dritten Semesters vorgeführt.
Die Filmübung 2 entsteht im Rahmen eines Seminars im vierten Semester.
Ihr stellt sie in den Semesterferien danach fertig und führt sie bis zum Ende des fünften Semesters vor.



Elefantenherzen, Filmübung 1, R: Catharina Lott

Grundstudium

Räumliche und zeitliche Kontinuität im Film

Das Seminar widmet sich den Grundbegriffen der Filmgrammatik – Raum und Zeit. In mehreren kleinen Gruppen über den gesamten Jahrgang hinweg, entstehen kleine Filme. Diese beschäftigen sich mit der Frage, inwieweit Film Raum und Zeit zerlegt, bearbeitet und wieder zu einem Kontinuum neu zusammenfügt.

Heads of Departments

Als Heads of Departments werden die Leiter*innen der verschiedenen kreativen Abteilungen wie Szenenbild, Kostüm, Maske, Ausstattung, Kamera, Ton und Produktion bezeichnet, die bei der Entstehung eines Films in wesentlichen kreativen oder produktionswirtschaftlichen Fragen beteiligt sind.
Die Lehrveranstaltung stellt diese Tätigkeitsbereiche und die dazu gehörenden Berufsbilder vor und eröffnet Raum zur Diskussion.

Einführung in Regie, Ideenfindung und Recherche

Das Seminar fragt grundlegend danach, was Regie ist? Wie schärft man den Blick für Wahrhaftigkeit, wie findet man Ideen für Stoffe, Geschichten und Figuren?
Durch Erfahrungsaustausch und die Anwendung verschiedener Übungen lernt ihr euch selbst und einander kennen und bekommt Werkzeug an die Hand, mit dem ihr einfach in eure Kreativität kommen könnt.

Montage I

Dieses Grundlagenseminar trainiert die Basics in den wichtigsten nonlinearen Schnittprogrammen sowie die Datenverwaltung und Vorstrukturierung des Rohmaterials. Ihr erlernt die Arbeitsschritte zum ersten Rohschnitt und erarbeitet ein Schnittkonzept auf der Basis eines Drehbuchs, das anschließend in „Montagedramaturgie“ übersetzt wird. Ziel ist es ebenfalls, dass ihr euch Sichtungs- und Gedächtnistechniken aneignet.

Grundlagen optischer Auflösung szenischer Arbeit und visueller Erzählung I

Zusammen fragt ihr euch: Was erzählen meine Bilder? Dieses dreiwöchige Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen des visuellen Erzählens. In kleinen sich steigernden Übungsdrehs erprobt ihr gemeinsam mit dem Kurs aus Abteilung VII, wie alle Elemente eines Bildes jeweils eure Geschichte beeinflussen und formen. Direkt im Anschluss analysiert ihr die gedrehten Bilder und Szenen in der Gruppe ausführlich und sprecht über die Bildkomposition, die Auflösung und den Aufbau einer Szene.

Dramatisches Erzählen 1: Inspiration und Stoffentwicklung
Filmübung I

Das Seminar dient dazu, eine Idee für die Filmübung I zu finden, zu kon- kretisieren und in einem Exposé auszuformulieren. Anhand der Analyse von insbesondere Kurzfilmbeispielen und ihren Dramaturgien entwickelt ihr ein Gespür dafür, wie sich Geschichten visuell und prägnant erzählen lassen.

Dramatisches Erzählen 2: Stoff- und Drehbuchentwicklung
Filmübung I

Aufbauend auf den ersten Teil des Seminars sprecht ihr über die aktuelle Drehbuchfassung für eure Filmübung I, die ihr in den Semesterferien mit dem Input eurer individuellen Betreuer*innen geschrieben habt. Dabei überprüft ihr, ob das, was ihr euch für den Film vorstellt, auch im Buch rüberkommt, und was für eure Geschichte wichtig ist.

Schauspielführung I

In kleinen Inszenierungsübungen mit Schauspieler*innen vermittelt das Seminar erste Grundlagen der Schauspielführung. Zuerst schlüpft ihr allerdings einmal selbst in die Rolle des Schauspielers oder der Schauspielerin, um am eigenen Körper zu erfahren, worauf es in der Kommunikation bei den eigenen Regieanweisungen ankommt.

Grundstudium

Arbeitsorganisation am Set

Das Seminar vermittelt euch den Prozess des Filmemachens von A bis Z im Schnelldurchlauf am Beispiel des gemeinsamen Drehs einer kleinen Szene
im Studio. Ihr werdet erarbeiten, wann ihr mit den verschiedenen Abteilungen kommuniziert, wie die Abläufe am Set sind, was in der Postproduktion passiert. – Und euch an jedem Tag fragen: Habe ich schon allen Guten Morgen gesagt?

Filmischer Raum 1

Vorbereitend auf die Filmübung 1 vermittelt euch das Seminar ein Gespür dafür, welche Möglichkeiten der filmische Raum bietet, und wie ihr ein Konzept für den Film findet, um die Geschichte noch tiefgreifender zu transportieren. Neben einem Besuch in der FTA werden in kleinen Übungen Moods für Szenenbild und Kostümbild gesammelt und in Einzelgesprächen besprochen.

Montage 2

Als Einführung in die künstlerischen Verfahrensweisen der Filmmontage im Bereich fiktionaler Filmgenres fragt das Seminar danach, was Montage eigentlich ist. Dabei wird Montage als dramatische Kunst (Spannung, Zeitgestaltung, Dauer) und als Zeitkunst (Tempo, Rhythmus, Verdichtung) betrachtet. Anschließend übt ihr die wichtigsten Montage-Methoden im Spielfilm am Schneidetisch.

Theorie der Filmmontage

Das Seminar stellt eine Einführung in die wichtigsten Filmtheorien zur Montage, sowohl historisch als auch zeitgenössisch, dar. Montage wird in diesem Zusammenhang als Philosophie wie auch als „filmisches Denken“ verstanden und die Politiken der Filmmontage betrachtet.

Produktionskunde und Filmrecht 1

Das Seminar bietet euch Sicherheit in Fragen zu den Rechten, Pflichten und der Verantwortung der Regie innerhalb einer Filmproduktion: Von der Voraussetzung dafür, ab wann eine Idee geschützt ist, bis hin zum Erstellen eines Drehplans.

Filmübung 1

Die Filmübung 1, die im ersten Sommer an der HFF entsteht, soll Gelegenheit bieten, gemeinsam mit einem kleinen Team in 8 Minuten auszuprobieren, was Film kann. Dass der Film in Schwarzweiß und unter möglichst geringem Produktionsaufwand (3 Drehtage, max. 15 Personen am Set) entstehen soll, dient der Konzentration auf das Wesentliche und dem Experimentiercharakter – was brauche ich alles wirklich, um eine Geschichte in Bildern zu erzählen und wie präzise kann ich dabei sein? Diese Filmübung wird am Anfang des dritten Semesters fertiggestellt und vorgeführt.

Grundstudium

Schauspielführung 2

In diesem Seminar werden die Techniken aus dem ersten Seminar über der Arbeit an einer kleinen Szene hinweg vertieft. Der erste Teil des Seminars widmet sich den Schauspielproben. Dabei erlernt ihr die verschiedensten Probentechniken und übt diese dann in der Arbeit mit Schauspieler*innen. Im zweiten Teil geht es um die Koordination zwischen Kamera und Schauspiel. Dafür wird am Set im Studio die Auflösung am Monitor besprochen und verändert. Schließlich folgt der Dreh der Szene selbstständig im Studio an einem Drehtag.

Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 2

Dieses Seminar baut auf den Erkenntnissen über die Wirkungsweise der visuellen Gestaltungsmittel auf und erweitert sie – wieder gemeinsam mit dem Kurs aus der Abteilung VII und in praktischen Übungen – um Sonderfälle wie zum Beispiel die Auflösung von Dreieckskonstellationen oder die spezifische Wirkung verschiedener Brennweiten.

Montage 3

In diesem Seminar werden die in „Montage 2“ erlernten Bereiche weitergeführt und vertieft. Insbesondere konzentriert ihr euch auf die unterschiedlichen Rollen von Regisseur*innen und Editor*innen.

Filmischer Raum 2

Im Seminar Filmischer Raum 2 vertieft ihr die Inhalte der vorherigen Semester und setzt euch mit Recherchen zum Studiobau, zu SFX und VFX auseinander. Ihr übt, eure Ideen zu visualisieren und Begrifflichkeiten in Requisiten und Räume zu übersetzen. Desweiteren werdet ihr euch mit Farbe beschäftigen und euch im Modellbau versuchen.

Produktionskunde und Filmrecht 2

Das Seminar baut auf den Erkenntnissen aus Produktionskunde und Filmrecht 1 auf und vertieft die Themenbereiche. Ihr schließt dieses Seminar mit einer mündlichen Prüfung ab.

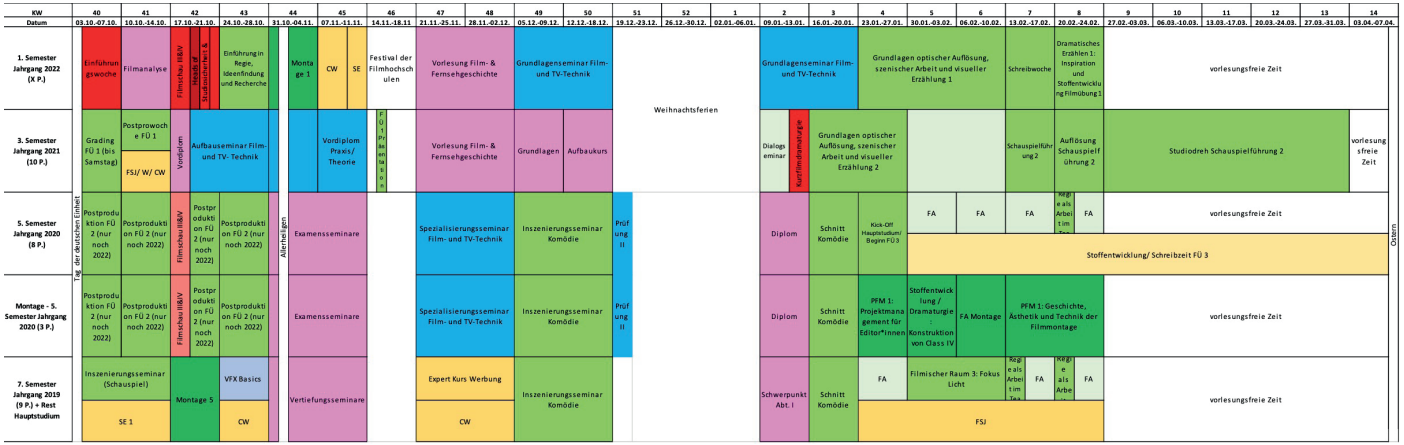
Grundlagen optischer Auflösung, szenischer Arbeit und visueller Erzählung 3

In diesem insgesamt fünfwöchigen Workshop entwickelt ihr einen Kurzfilm vom Drehbuch zum Casting über die Proben und den Dreh bis hin zur Postproduktion. Gemeinsam mit den Dozierenden besprecht ihr eure Drehbücher und konzentriert euch vor allem auf einen erfolgreichen Castingprozess und die Arbeit mit den Schauspieler*innen. An 2-3 Tagen dreht ihr anschließend gemeinsam mit den Studierenden der Abt VII eure Filmübung 2.

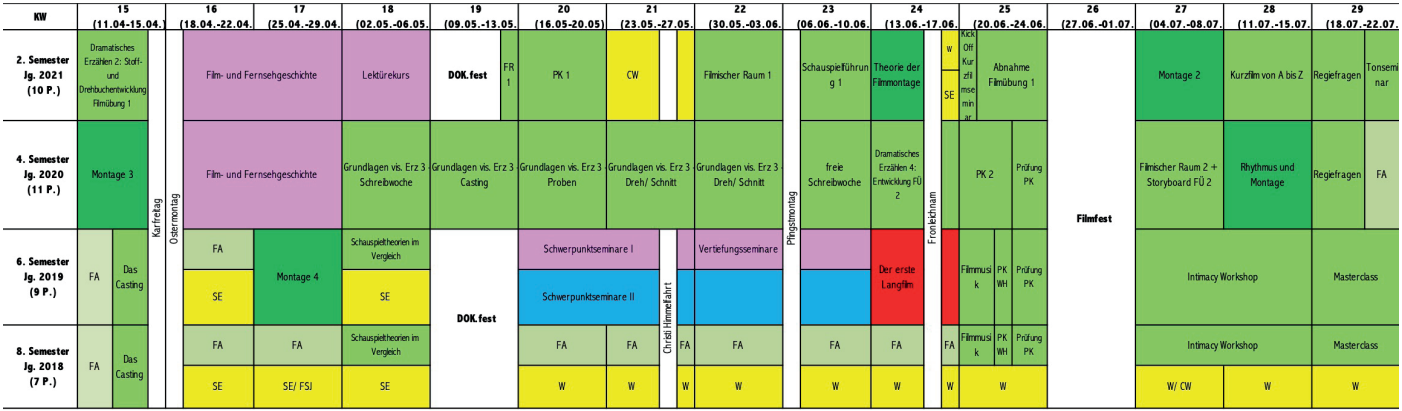
Filmübung 2

Eure Filmübung 2 ist das Ergebnis des fünfwöchigen Workshops im vierten Studiensemester. Nach drei Wochen, in denen ihr gemeinsam schreibt, castet und probt, dreht ihr an 2-3 Tagen gemeinsam mit den Studierenden der Abt VII diese Übung. Das Ergebnis präsentiert ihr nach einer intensiven Schnittbetreuung am letzten Seminartag als Rohschnitt und geht anschließend in die Postproduktion, um die Übung fertigzustellen. Nach der Fertigstellung wird diese Filmübung als Vordiplom abgenommen.

Beispiel Semesterplan Wintersemester



Beispiel Semesterplan Sommersemester



Hauptstudium

Euer Hauptstudium, der Studienabschnitt nach dem Vordiplom, konzentriert sich auf die Spezialausbildung und Vertiefung in den Fachbereichen und den Studienschwerpunkten des fiktionalen Erzählens für Kino und Fernsehen.

Eure Pflichtseminare im Hauptstudium

- Inszenierungsseminar 1
- Inszenierungsseminar 2
- Inszenierungsseminar 3
- Regie als Arbeit im Team
- VFX-Basics
- Filmischer Raum 3: Fokus Licht
- Montage 4
- Das Casting
- Schauspieltheorien im Vergleich
- Montage 5
- Filmmusik
- Filmübung 3
- Besuch einer Wahlpflichtveranstaltung als Diplomleistung aus den Bereichen Creative Writing oder Werbung oder Serielles Erzählen oder Fernsehjournalismus
- Voraussetzungen in Abt. I und II je nach Wahl des Schwerpunkts

Die Filmprojekte im Hauptstudium

Eure Filmübung 3 dreht ihr als visuelle Schauspielinszenierung. Ihr richtet euch dabei an den Regularien der Fachabteilung aus oder reicht ein Ergebnis aus einem Inszenierungsseminar ein. Ebenfalls möglich ist es, dass ihr eine vergleichbare Drehleistung in einem Bereich erbringt. Die Rohschnittabnahme muss spätestens am Ende des 7. Semesters erfolgen.

Euer Diplomfilm am Ende des Studiums hat eine Mindestdauer von 20 Minuten. Alternativ habt ihr die Möglichkeit, mit einem Drehbuch für einen abendfüllenden Spiel- oder Fernsehfilm abzuschließen oder Regie bei drei Teilen einer Fernsehserie zu führen (Abgabe eines Serienkonzeptes erforderlich), deren Teile zusammen mind. 20 Minuten lang sind. Eine weitere Möglichkeit des Abschlusses stellt ein Drehbuch mit Serienkonzept für eine Fernsehserie dar, das zusammen mit einer dazugehörigen, kürzeren Regiearbeit von mindestens 7 Minuten abgenommen wird.

Stinkfrucht, Film 03, R: An Nguyen

Hauptstudium

Inszenierungsseminare 1-3

Die mehrwöchigen Inszenierungsseminare im Hauptstudium bilden das heimliche Herzstück des Studiums. Sie sind dazu da, die unterschiedlichsten Aspekte des Regiehandwerks zu üben, Sicherheit zu gewinnen und Neues auszuprobieren. Jedes Semester werden ein bis zwei angeboten, von denen man bis zum Ende des Studiums mindestens drei belegt haben muss. Sowohl die Themenbereiche als auch der Aufbau der jeweiligen Seminare sind dabei sehr vielfältig. Manchmal entsteht ein ganzer Kurzfilm, manchmal liegt der Fokus mehr auf einem Teil des Prozesses. Die Inhalte reichen von spezifischen Genres wie der Komödie über die gemeinsame Rollenarbeit mit Schauspieler*innen bis hin zum Inszenieren mit Tieren. In diesen Seminaren unterrichten euch sowohl Professor*innen und Mitarbeiter*innen eurer Abteilung als auch bekannte Gastdozent*innen.

Regie als Arbeit im Team

Grundlegende Voraussetzung für die Regie, ihre Vorstellungen und Ideen realisieren zu können, ist die Kommunikation mit dem Team. Dieses Seminar sensibilisiert für den sozialen Prozess des Filmemachens und stellt euch vor die Frage: was ist gelungene Teamarbeit für mich und für andere und wie kann ich daran arbeiten, sie auch umzusetzen?

VFX-Basics

Dieses Seminar ermöglicht einen Einblick in die Abläufe einer VFX Produktion mit dem Fokus auf Motion-Capture. Entlang einer kleinen Produktion im Studio bietet das Seminar die Möglichkeit, den Workflow vom Storyboard über die Besonderheiten beim Dreh bis hin zu der Arbeit mit Cinema 4D kennenzulernen.

Filmischer Raum 3: Fokus Licht

Dieses Praxisseminar, das von der Abt VII angeboten wird, beginnt mit theoretischen Seminartagen in den Museen der Stadt München. Gemeinsam mit einem Kunsthistoriker*in sprecht ihr über Lichtstimmungen in den Gemälden. Anschließend inszeniert ihr im Studio ein filmisches Bild nach Vorbildern aus Kunst, Film oder anderen Bereichen.

Montage 4

Die im Grundstudium erlernten Fähigkeiten und Bereiche werden nun vertieft. Insbesondere steht die Zusammenarbeit zwischen Regie und Montage im Vordergrund. Eure Filmübungen und Seminarergebnisse besprecht, analysiert und bearbeitet ihr unter den Gesichtspunkten der Montage von Spielfilmen und hybriden Formaten.

Filmübung 3

Nach abgeschlossenem Grundstudium und Vordiplom steht die Filmübung 3 bevor. Die Maximallänge beträgt 20 Minuten. Sie soll in 5 Tagen gedreht und im 7. Semester fertiggestellt werden. Der Schwerpunkt dabei liegt neben einer ausdrucksstarken Visualität auf der intensiven Teamarbeit mit allen Abteilungen von Beginn der Stoffentwicklung an – insbesondere das Drehbuch soll von einer oder einem Drehbuchstudierenden stammen oder in Zusammenarbeit geschrieben werden. Alternativ kann entweder ein Ergebnis aus einem der drei Inszenierungsseminare oder eine vergleichbare Drehleistung aus einem der Bereiche vorgelegt werden.

Lars will nicht mehr, Filmübung 3, R: Maurice Teepe

Hauptstudium

Schauspieltheorien im Vergleich

Wesentliches Ziel des Seminars ist es, Schauspiel als Bestandteil des kinematographischen Bildes zu betrachten und zu untersuchen, inwieweit sich unterschiedliche schauspielerische Gestaltungen auf das ästhetische Konzept der gesamten Inszenierung auswirken. Dafür werden die Erkenntnisse der theoretischen Texte anhand jeweils eines Filmbeispiels am konkreten Bild überprüft.

Das Casting

Indem euch die Möglichkeit gegeben wird, für euren nächsten Film Schauspieler*innen zu casten, wird im Seminar eine möglichst reale Casting-Situation durchgespielt und anschließend in der Gruppe besprochen. Dabei geht es auch um Fragen wie: worum geht es wirklich beim Casting, wie bereite ich mich richtig vor und was sind die Herausforderungen bei der Suche nach der idealen Besetzung?

Filmmusik

Wie spreche ich über Musik? Mit welchen Begriffen beschreibe ich eine Stimmung? Und woraus besteht ein musikalisches Konzept? – Im ersten Teil des Seminars versucht ihr euch selbst daran, ein vorgegebenes Konzept zu vertonen, bevor ihr im zweiten Teil gemeinsam mit Filmmusikstudierenden auf Basis eines Exposés ein eigenes musikalisches Konzept erarbeitet und umsetzt.

Montage 5

Dieses Seminar passt sich in seinen wechselnden Themen an eure Problemstellungen an und greift Punkte aus den vergangenen Produktionen der Filmübungen sowie Seminarfilmen auf.

Besuch einer Wahlpflichtveranstaltung aus einem der folgenden Bereiche:

Creative Writing

Der Lehrstuhl Creative Writing bietet Seminare, in denen der Zugang zu eurer eigenen Kreativität ergründet wird. Wir üben mit euch, eure Schätze zu entde- cken und mit Freude zu heben. Unsere Dozierenden sind Schriftsteller*innen, Filmemacher*innen, Script-Coaches und Drehbuchautor*innen - ihr über- greifendes Ziel: Machen... Machen... Machen... und das mit viel Humor, Spaß, Konzentration, Austausch, Feilen und Verwerfen.

oder

Werbung

Die Werbeklasse besteht aus drei Blöcken. Im „Basics"-Block, während des Grundstudiums, werden eine Woche lang Grundlagen wie Texten, Werbe- Storytelling, Werbebusiness und Werbefilmkalkulation vermittelt sowie eine Werbeagentur besucht. Im vierwöchigen „Experts"-Block im Hauptstudium werden detailliertere Kenntnisse erworben. In Ideenfindungsseminaren werden Werbefilme für aktuelle HFF-Aufträge entwickelt. Mit einem Copytest bewerbt ihr euch im Anschluss für die 10-wöchige „Masterclass" im Sommersemester. Diese bereitet euch systematisch auf eine Karriere in der Werbebranche vor: Werbeagenturen und Werbefilmproduktionen werden besucht, in Zusammenarbeit mit erfolgreichen, externen Creative Directors werden Ideen für Spec Spots entwickelt. Diese werden dann mit einem eigenen Budget realisiert.

oder

Serielles Erzählen

Das Serial Storytelling wird in zwei aufeinander aufbauenden Seminaren unterrichtet: Im Wintersemester geht es zwei Wochen lang um die Konzeption und das Pitchen einer Serienidee. Im dreiwöchigen Seminar im Sommerse- mester wird dieses Serienkonzept in eine Serienbibel oder zum Drehbuch des Serien-Piloten ausgearbeitet. Dabei steht immer die abteilungsübergreifende und gemeinsame Schreiberfahrung im Writers Room unter der Anleitung einer Headautorin oder eines Headautoren im Zentrum. Alle Studierenden, die sich mit einer Serienidee bewerben, haben die Chance Headautor*in zu werden.

oder

Fernsehjournalismus

Im Bereich Fernsehjournalismus könnt ihr im 6. Semester beispielsweise eine Exkursion zu wichtigen Medienstandorten besuchen. Dort stehen Gespräche mit Chefredakteur*innen genauso auf dem Programm wie der direkte Kontakt zu jungen Reporter*innen, Social-Media-Redakteur*innen und Produktionsleiter*innen. Im 7. Semester könnt ihr nach erfolgreicher Bewerbung im Close-Up die Auslandsberichterstattung in jeweils neuen Zielländern lernen und realisieren. In einem anderen Seminar zu neuen journalistischen Formaten lernt ihr Redakteur*innen und kreative Köpfe kennen, die nicht in der klassischen Fernsehwelt verankert sind. Oft ergibt sich die Möglichkeit, eigene Formatideen zu pitchen oder Ideen zu realisieren.

Diplomfilm/ -leistung:

Euren Abschlussfilm, also euren Diplomfilm oder eure Diplomleistung, solltet ihr ab dem 8. Semester umsetzen. Dabei betreuen euch die Lehrenden der Abteilung individuell bei der Entwicklung, Vorbereitung und Realisierung im Bereich Drehbuch und Regie. Möglich ist hierbei die Regie des Abschlussfilms mit einer Mindestdauer von 20 Minuten. Nur in Ausnahmefällen und bei gesicherter externer Finanzierung ist ein Langfilm mit 90 Minuten möglich. Ihr könnt aber auch mit einem Drehbuch für einen abendfüllenden Spiel- oder Fernsehfilm abschließen oder mit der Regieleistung von drei Teilen einer Fernsehserie mit Serienkonzept (mind. Gesamtlänge aller Teile 20 Min). Gleichermaßen möglich ist es, ein Drehbuch und ein Serienkonzept für eine Fernsehserie (ca. 60 Seiten) und eine dazugehörige kürzere Regiearbeit (mind. 7 Min.) vorzulegen. Hier ist es euch möglich, die Drehzeit eurer Filme freier zu planen und Förderungen zu beantragen oder mit Kooperationspartnern zusammen zu arbeiten.

Neptun, Diplomfilm, R: Bastian Eipert

Infos für Studierende von Studierenden

Dispo – dispo@hff-muc.de
In der Postproduktion ist sie euer Freund und Helfer. Termine wie Tonmischung und Colorgrading für die Filmübungen sind bereits festgelegt und ihr müsst euch mit Beate und Sabina selbstständig abstimmen, wann eure jeweils sind. Am besten hingehen oder frühzeitig eine Mail schreiben. Über die beiden könnt ihr auch Kinos für Recherche oder das Foleystudio buchen.
Wichtig: Produktionsnummer der Filmprojekte im Kopf haben, die brauchen sie.

SAR
Im „Studentischen Arbeitsraum" im 3. Stock stehen 3 Computer zu unserer freien Verfügung. Der Raum ist anders als die Edits auch ohne Buchung bei der Dispo spontan mit dem Chip zugänglich.

Castingraum
Dieser Raum im 5. Stock gegenüber der Küche für Studierende steht allen Studierenden mit unseren Chips immer offen. Bevor ihr castet wäre es gut, draußen ein Schild aufzuhängen, damit andere Bescheid wissen, wann der Raum schon belegt ist. Auch hier steht seit neuestem ein Computer für kleinere Arbeiten. Bitte verlasst diesen Raum in sauberen und aufgeräumten Zustand.

Aufenthaltsraum
Am anderen Ende des 5. Stocks gibt es einen Aufenthaltsraum für alle Studierenden, ausgestattet mit Sofas und Tischen, wo ihr mit anderen brainstormen oder einfach entspannen könnt.

Zusammenarbeit mit allen Abteilungen
Während es mit der Kameraabteilung schon einige gemeinsame Seminare gibt, sind Seminare mit anderen Abteilungen noch nicht ganz so sehr im Studienplan verankert. Deshalb ist eure Eigeninitiative gefragt: Drehbuchstudierende aus eurem Jahrgang sollt ihr nicht nur für die Filmübungen, sondern auch für kleinere Seminarfilme gewinnen. Man lernt viel bei der Zusammenarbeit und es kann auch eine große Erleichterung sein, wenn man gerade viel um die Ohren hat und dann nicht alleine ist. Erzählt außerdem den Produktionsstudierenden von euren Ideen, auch wenn sie noch unausgereift sind, oder fragt sie nach ihren. Der Austausch ist nur von Vorteil und die Studierenden freuen sich immer bei Projekten auch inhaltlich involviert zu werden.
Sonderprojekte
Wir haben wahrscheinlich alle mehr Ideen als wir verfilmen können. Um aber die Möglichkeit zu haben, neben den Filmübungen und Seminarfilmen kleinere Ideen zu

verfilmen, gibt es Sonderprojekte. Ehrlicherweise muss man sagen, dass in den ersten zwei Studienjahre im Grundstudium genug zu tun ist, weshalb Sonderprojekte erst ab dem Hauptstudium erlaubt sind. Die genaueren Regularien dazu findet ihr im Downloadbereich.

Downloadbereich der Abt. III
Apropos! Der Downloadbereich hat generell mehr zu bieten als man meinen könnte: hier findet ihr wertvolle Dateien wie eine Drehplan-Vorlage, ein Merkblatt zu den Anforderungen für die Tonmischung oder Infos zu der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Schaut unbedingt mal rein!

https://www.hff-muc.de/de_DE/produktion-downloads
oder über die Seite der Abteilung III:

www.hff-muc.de -> „Lehrangebot" -> „Abt. III" ->„Downloadbereich Produktion (passwortgeschützt)"

Nutzername: Produktion
Passwort: Giesing9

Die Abteilung III

Leiter der Abteilung III Kino- und Fernsehfilm
Stefan Arndt

Lehrstuhl für Regie, Dramaturgie und Produktion von Kino- und Fernsehfilmen

Prof. Dr. Julia von Heinz
Abteilungsprofessorin
Zimmer 5.19; Tel. 089.68957-3000
j.heinz@hff-muc.de

Prof. Marcus H. Rosenmüller
Abteilungsprofessor
Zimmer 5.19; Tel. 089.68957-3000
m.rosenmueller@hff-muc.de

Falco Jagau
Künstlerischer Mitarbeiter (Grundstudium)
Zimmer 5.16; Tel. 089.68957-3013
f.jagau@hff-muc.de

Sebastian Stern
Künstlerischer Mitarbeiter (Hauptstudium)
Zimmer 5.13; Tel. 089.68957-3012
s.stern@hff-muc.de

Mareike Lindenmeyer
Künstlerische Mitarbeiterin
Zimmer 5.15; Tel. 089.68957-3014
m.lindenmeyer@hff-muc.de

Dr. Eva Winter
Geschäftsführung
Zimmer 5.01; Tel. 089 68957-3061
e.winter@hff-muc.de

Hans-Joachim Köglmeier
Herstellungsleitung
Zimmer 5.04; Tel. 089.68957-3030
koeglmeier@hff-muc.de

Zita Cesur
Studienkoordination
Zimmer 5.01; Tel. 089 68957-3015
z.cesur@hff-muc.de

Heike Götz
Filmgeschäftsführung
Zimmer 5.03; Tel. 089.68957-3032
h.goetz@hff-muc.de

Birgit Leshel
Teamassistenz
Zimmer 5.18; Tel. 089.68957-3000
b.leshel@hff-muc.de

Gerlinde Neumann
Produktionsassistenz
Zimmer 5.02; Tel. 089.68957-3031
g.neumann@hff-muc.de

Margot Freissinger
Mitarbeiterin
Zimmer 5.17; Tel. 089.68957-3033
margot.freissinger@hff-muc.de

Lehrstuhl für Montage

Prof. Beatrice Babin
Abteilungsprofessorin
Zimmer 4.15; Tel. 089.68957-4200
b.babin@hff-muc.de

Prof. Michael Palm
Abteilungsprofessor
Zimmer 4.15; Tel. 089.68957-4200
m.palm@hff-muc.de

Yuval Tzafrir
Künstlerischer Mitarbeiter
Zimmer 4.16; Tel. 089.68957-4210
y.tzafrir@hff-muc.de

Eva Faistenhammer
Teamassistenz
Zimmer 4.11; Tel. 089.68957-4200
e.faistenhammer@hff-muc.de

Projekt: The love that remains, Film 02, R: José Abreu Santos

Abteilung III - Kino- und Fernsehfilm
Hochschule für Fernsehen und Film
Bernd-Eichinger-Platz 1
80333 München
Tel. 089.68957-3000